

39393 Badeleben (BÖ)

[~25 km nw Oschersleben; UTM: U32 645 5779]



Eine erste Erwähnung Badelebens datiert aus dem Jahr 1112. In Badeleben bestand ein später zum Gutshof umgestaltetes Vorwerk des benachbarten Sommerschenburg.

In Sommerschenburg ist der preußische Generalfeldmarschall und Heeresreformer August Graf Neidhardt von Gneisenau (1760-1831) an der Straße nach Sommersdorf beigesetzt worden. Er ruht dort in einer Gruft mit davorgesetztem Marmordenkmal.

Vor einem stilisierten Wachhäuschen sollte jeweils ein verdienter Kriegsveteran für einen Ehrensold für alle Zeiten Posten stehen.

Im weiteren Verlauf wurde diese Planstelle allerdings gestrichen.

Die Kirche St. Petrus ist ein kleiner Bau aus Bruchstein unter Verwendung von Feldsteinquadern. Der Turm ist spätromanisch (um 1200), das Schiff wurde in gleicher Breite später angebaut. An dessen Nordseite hat sich eine kleine rundbogige Fensteröffnung (vermauert) in bauzeitlicher Form erhalten. Nach einem Brand 1652 wurde der Turm noch einmal erhöht und erhielt einen Fachwerkgiebel unter Satteldach. 1934 erfolgte dann auch eine Erhöhung des Schiffs.

Die vorerst letzte Restaurierung wurde 1964 durchgeführt.

Nach 60 Jahren wirken sowohl die Kirche als auch das umgebende Gelände verfallen.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Gehrendorf, Seggerde.

